

TAGEBUCH



In einem **Tagebucheintrag** erzählst du von erlebten positiven und negativen **Ereignissen**. Dabei kannst du deine **Gedanken** und **Gefühle** schildern. In diesem Fall wägst du, aus der Sicht von Otto Bernheimer, die möglichen **Handlungsspielräume** ab.

- Warum schreibe ich?
- Was ist passiert?
- Wo und wann ist es passiert?
- Wer war beteiligt?
- Wie habe ich mich Gefühlt?
- Was denke oder fühle ich?
- Wie geht es weiter?
- Was kann ich jetzt tun?

W-FRAGEN



Checkliste

- In eigenen Worten schreiben
- Anrede wie "Liebes Tagebuch,..." am Anfang
- Ich-Perspektive verwenden
- Schilderung der Situation
- Wechsel zwischen Vergangenheit und Gegenwart
- Gedanken und Gefühle einbauen
- Unterschiedliche Handlungsspielräume abwägen
- Fazit ziehen

BEISPIEL

Liebes Tagebuch,

heute war wieder ein Tag voller Angst und Sorge. Der Winter scheint nicht nur draußen kalt zu sein, sondern auch in unseren Herzen. Jeden Morgen wache ich auf und bete, dass meine Familie und ich den Tag überleben werden, ohne dass uns etwas Schreckliches widerfährt.

Die Schule ist immer noch ein Ort der Unsicherheit und Bedrohung. Es ist schwer, sich auf den Unterricht zu konzentrieren, wenn man ständig Angst hat, dass die Nazis hereinkommen und uns wegbringen könnten. Die Lehrkräfte versuchen, so normal wie möglich zu tun, aber wir alle wissen, dass nichts normal ist in diesen dunklen Zeiten.

Aber es gibt auch Momente der Hoffnung. Heute Abend haben wir uns in unserem kleinen Gemeindehaus versammelt, um zu beten und uns gegenseitig Trost zu spenden. Es ist tröstlich zu wissen, dass wir nicht allein sind und dass unsere Gemeinschaft zusammenhält, auch wenn die Welt um uns herum zusammenzubrechen scheint. Ich versuche meiner Familie so gut es geht zu helfen, damit wir den schweren Alltag überstehen.

Hoffentlich hat das alles bald ein Ende...

